

ALBATROS-TOURS

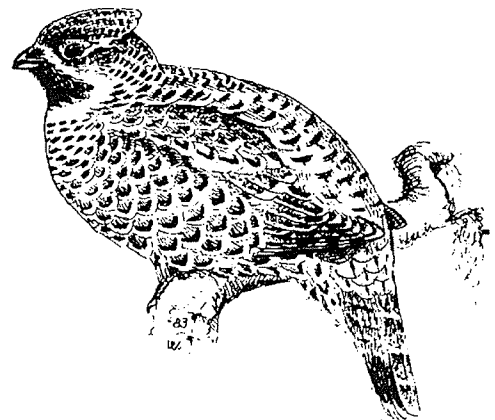
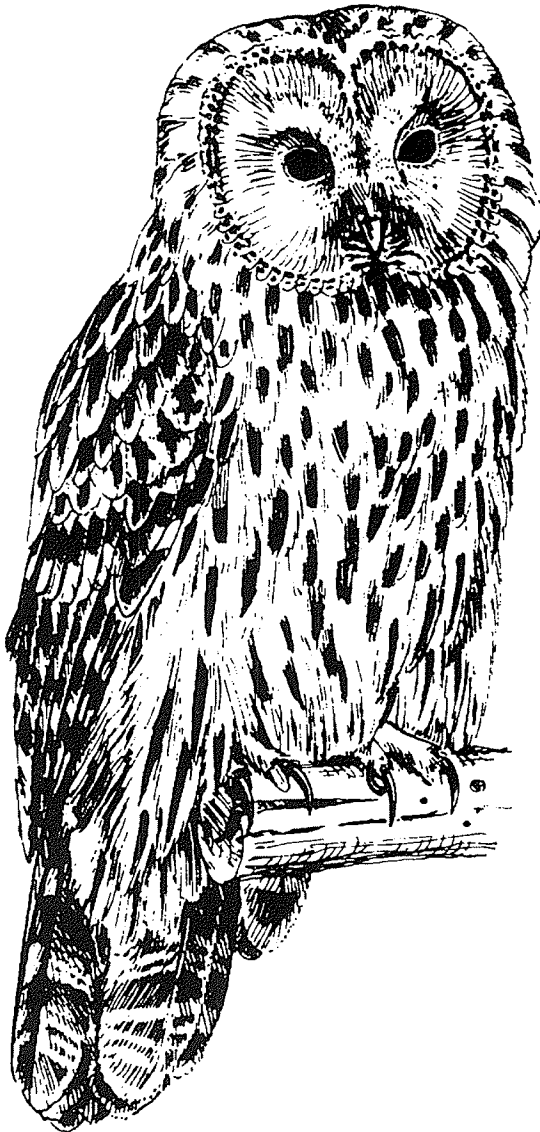
ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 ⇒ 64625 Bensheim ⇒ Tel.: +49 (0) 6251 22 94

Fax: +49 (0) 6251 644 57 ⇒ <http://www.albatros-tours.com>

E- Mail: schneider@albatros-tours.com



Belarus

vom 15.05. bis 29.05.2005

Reiseroute

1. Tag: Flug Frankfurt - *Minsk*, Hotel *Planeta* in Minsk
2. Tag: *Minsk* - *Beresinsky* Nationalpark, Hochmoor-Exkursion, Übernachtung im Nationalpark
3. Tag: Exkursionen im *Beresisky* Nationalpark, nachmittags Weiterfahrt nach *Braslav*
4. Tag: Exkursionen an den *Braslaver* Seen, Bootstouren zu Inseln im See *Snudy*, Eichenwald bei *Braslav*, Übernachtung in *Braslav*
5. Tag: Exkursion an den *Braslaver* Seen, nachmittags Weiterfahrt nach *Narotsch*, Übernachtung
6. Tag: Exkursionen am Nord- und Ostufer des *Narotsch*-Sees, nachmittags Exkursion nördlich des Sees *Mjadiel*, Übernachtung in *Narotsch*
7. Tag: Wanderung über eine Halbinsel am Südufer des Sees *Mjadiel*, nachmittags Exkursion zum Blaue See westlich von *Narotsch*, Übernachtung in *Narotsch*
8. Tag: Fahrt von *Narotsch* über Minsk nach *Telehany* in der *Polessie*, Abendexkursion im Wald, Übernachtung im Jagdhaus
9. Tag: Exkursionen in der Umgebung von *Telehany*, Übernachtung im Jagdhaus
10. Tag: Vormittags Exkursion westlich *Telehany*, anschließend Fahrt über *Pinsk* und *Zytkavicy* nach *Ljaskavicy* am *Pripjat*
11. Tag: Exkursion in den Auenwiesen östlich von *Ljaskavicy*, nachmittags Bootfahrt in die Überschwemmten Auenwälder südlich *Ljaskavicy*, Abends Umzug zum Touristenkomplex *Chlupinskaja Buda* südlich des *Pripjat*
12. Tag: Exkursionen im *Pripjat*-Nationalpark, Beobachtungen in den Auenwiesen bei *Turow*, Wanderung zur 700+jährigen Eiche und in der Aue des Flüsschen *Swinowod*
13. Tag: Bootsexkursion auf eine Insel in der überschwemmten *Pripjat*-Aue, anschließend bis zum Abend Schifffahrt auf dem *Pripjat*.
14. Tag: Morgens nochmals Exkursion in der *Pripjat*-Aue; Mittags Rückfahrt nach *Minsk*, Übernachtung in Minsk (Hotel *Jubilaeiny*)
15. Tag: Rückflug nach Deutschland

1. Tag:

Um die Mittagszeit trifft sich die Gruppe am Frankfurter Flughafen und fliegt nach Minsk. Gemessen an anderen GUS-Staaten vollzieht sich die Einreise ausgesprochen zügig und unproblematisch. Am Ausgang erwarten uns bereits Igor Geschäftsführer der Weißrussischen Reiseagentur Toptour, Alexander (Sascha) unser Busfahrer und Viktoria, die uns in den kommenden beiden Wochen als Dolmetscherin begleiten wird. Nach kurzer Fahrt über die Autobahn erreichen wir die Hauptstadt Minsk (1,7 Mio. Einw.), das im zweiten Weltkrieg hart umkämpft war und dabei vollständig zerstört wurde. Das Stadtbild dominieren moderne Zweckbauten entlang breiter Boulevards. Das Stadtzentrum ist bemerkenswert sauber und die Infrastruktur befindet sich in einem guten Zustand. Für die erste Nacht sind wir im Hotel *Planeta* unweit des Stadtzentrums untergebracht.

2. Tag:

Nach dem Frühstück nutzen wir die Zeit bis zur Abfahrt für einen kurzen Stadtbummel. Um 12.00 Uhr starten wir endlich zu unserem ersten Ziel dem Berensisky Biosphären-Reservat ca. 120 km nordöstlich von Minsk. Auf dem Weg nach Norden überqueren wir den Weißrussischen Höhenrücken (Altmoränen), der mit 345 m ü. NN die höchsten Erhebungen des Lands aufweist. Das bereits 1925 eingerichtete, 81.000 ha umfassende Beresinsky Biosphärenreservat ist auf der Wasserscheide zwischen Ostsee und Schwarzen Meer und wird mit einer Lauflänge von fast 100 km von Norden nach Süden von der Beresina durchflossen. Das Reservat ist berühmt für seine Moore, die alleine eine Fläche von 11.000 ha einnehmen. Inklusive der Sumpfwälder und Auen beträgt die Ausdehnung der Feuchtflächen rund 43.000 ha. Für die kommende Nacht wird die Mehrzahl der Gruppe beim Weiler Nivki in einem einfachen Holzhaus auf einer Waldwiese unterbracht, der Rest bezieht Quartier in einem Haus am Rande des Sees Plavno.

Nach dem Mittagessen in der modernen touristischen Anlage am Rande des Sees *Plavno* unternehmen wir eine erste Exkursion in den ausgedehnten Hochmoorkomplex *Savsky mokh* im Zentrum des Reservats westlich der Nationalpark-Verwaltung. Den tief unter Wasser stehenden Randbereich des Hochmoores (Laag) überwinden wird mittels eines Stegs. Die beschwerliche Wanderung über das schwammnasse Hochmoor geht zunächst durch krüppelige Kiefernbestände unter denen typischen Zwergsträucher des Hochmoores wie Andromedaheide, Torfgränge und Sumpfporst teilweise bereits in Blüte stehen. Zum Zentrum des Moors treten die Kiefern immer stärker zurück bis wir schließlich einen sehr offenen Bereich mit zahlreichen offenen Blänken erreichen. In diesem auch für Prädatoren schwer zugänglichen Bereich befindet sich eine gemischte Limikolen-Kolonie. Überfliegende Greife und Krähenvögel werden von den Limikolen lautstark gemeinschaftlich attackiert. Neben Kiebitzen beobachten wir hier Großer Brachvogel und Regebrachvogel (südlichster Brutplatz), sowie balzende Bruchwasserläufer und Rotschenkel. An Singvögeln sehen wir u. a. zahlreiche Baumpieper, Schafstelze und Braunkehlchen und am Himmel zeigen sich Schreiadler, Wespen- und Mäusebussard. Als wir zurückkommen an den Rand des Moores berichtet uns Reinhold Lannert, dass er dort zwei Grünlaubsäger beobachten konnte. Vor dem Abendessen besuchen wir noch das naturkundliche Museum in der Nationalparkverwaltung.

3. Tag:

Am Vormittag unternehmen wir nach dem Mittagessen eine Wanderung durch lichte Kiefern- und Sumpfwälder vom Weiler *Nivki* zum südlich gelegenen Moorsee *Domhzeritskoye*. Neben typischen Waldvögeln wie Schwarzspecht, Misteldrossel, Trauerschnäpper und Gelbspötter entdecken wir hierbei auch einige in Deutschland sehr seltene Kiefernwald-Pflanzen wie

Wiesen-Küchenschelle, Sand-Segge und Doldiges Winterlieb. Als Höhepunkt entdecken wir in einem Erlenbruchwald am Rande des Sees mindestens drei Weißrückenspechte und einen Mittelspecht, die sich mehrfach sehr offen zeigen. Der oligotrophe *Domhzeritskoye* See mit seinem teebraunen Moorwasser ist recht vogelarm: neben einigen Trauerseeschwalben, Haubentauern und Reiherenten sehen wir als Besonderheit drei Bergenten, die wir hier im Mai eigentlich nicht mehr erwartet hatten. Vor dem Mittagessen fahren wir mit dem Bus noch zum See *Berescha* am Ostrand des Reservats. Hier ergibt ein völlig anderes Bild: Dieser eutrophe See wird bevölkert von hunderten von Vögeln. Zu den häufigsten gehören Haubentaucher, Höckerschwäne, Tafelenten, Lachmöwen, Fluß- und Trauerseeschwalben. In geringeren Stückzahlen sind auch Singschwan, Weißbart- und Weißflügelseeschwalbe und Zwergmöwe zu sehen. In der Ufervegetation singen Karmingimpel, Schilf- und Drosselrohrsänger und am Himmel zeigen sich ein ferner Schreiadler und ein sehr naher Wespenbussard. Nach einem späten Mittagessen verlassen wir das *Beresinsky* Reservat und machen uns auf den Weg zu den *Braslaver* Seen im äußersten Nordwesten Weißrusslands an der Grenze zu Lettland. Bei einem kurzen Stopp an der Brücke über die *Beresina* sehen wir am Rand der vollständig überfluteten Auen u.a. Flußuferläufer, Neutöter und erneut zahlreiche Karmingimpel. Auf der Fahrt Richtung *Braslav* durch überwiegend intensiv ackerbaulich genutzte Grundmoränenlandschaften sehen wir neben zahlreichen Kiebitzen und Weißstörchen auch eine männliche Wiesenweihe. In *Braslav* werden wir in einem Touristenkomplex am Rande eines Sees untergebracht, wo wir offenbar die einzigen und wohl auch ersten ausländischen Gäste sind. Das Einchecken nimmt geraume Zeit in Anspruch, da die Damen an der Rezeption wohl erstmals mit lateinischen Schriftzeichen konfrontiert sind und Radiatoren für die noch winterkalten Zimmer besorgt werden müssen.

Vor dem Abendessen gibt uns Vitali, unser lokaler Führer in den kommenden beiden Tagen, noch eine Sicherheitseinweisung für die morgige Tour mit Ruderbooten und erläutert das Exkursionsprogramm.

4. Tag:

Nach dem Frühstück starten wir bei kühl-feuchter Witterung auf unsere Rundtour an die Seen. Bei einem kurzen Stopp an einer Lachmöwenkolonie am Ortsrand von *Braslav* sehen wir u. a. Knäck-, Tafel- und Reiherenten, Rohrweihe, Beutelmeisen und zahlreiche Drosselrohrsänger. Weiter geht die Fahrt durch die hügelige von Grünland und kleinen Wäldern geprägte Jungmoränenlandschaft entlang des Westufers der *Braslaver* Seen. Nach der Besteigung eines sehr hohen exponierten Moränenhügels haben wir einen traumhaften Blick auf die Seelandschaft mit ihren Eiszerfallsformen und zahlreichen Inseln, die von hier oben nahezu menschenleer wirkt. Weiter geht es an das Nordufer des Sees *Snudy* von wo aus wir mit Booten mehrere Inseln besuchen wollen. Zwar hat es aufgehört zu regnen aber es ist immer noch recht kühl und windig. Angesichts des Wellengangs und der Nusschalen in denen jeweils 2-3 Personen von einem Bediensteten der Naturparkverwaltung gerudert werden beschleicht nicht wenige ein mulmiges Gefühl. Reinhold Lannert beschließt schließlich doch lieber festen Boden unter den Füßen zu behalten und bleibt am Ufer zurück. Mit Schwimmwesten und Lunchpaketen bewaffnet legen wir ab und harren der Dinge. Die Fahrt mit dem Ruderboot geht besser als erwartet zumal sich das Wetter zusehends bessert. Auf der ersten Insel befindet sich eine große lautstarke Silbermöwenkolonie. Bei der Fahrt um die Insel und einem kurzen Rundgang sehen wir u. a. einen Kranich, Beutelmeisen und finden ein Brachvogel-Gelege inmitten der Möwenkolonie. Auf den teilweise von großen Granit-Findlingen übersäten Wiesen blühen prachtvoll die Wiesenschlüsselblumen und Stiefmütterchen. Nachdem wir zur nahe gelegenen Nachbarinsel gerudert sind, verzehren wir am Rande einer weiteren Silbermöwenkolonie die mitgebrachten Lunchpakete und trinken heißen Tee. Beim anschließenden Rundgang durch die mit einem dichten Flechtenteppich

übersäten Sandrasen der lang gestreckten Insel sehen und hören wir u. a. Große Rohrdommel, Graugans, Gr. Brachvogel, Rotschenkel, Austernfischer eine große Sturmmöwenkolonie sowie zahlreiche Fluß- und Trauerseeschwalben, die uns auch auf der Rückfahrt begleiten.

Reinhold Lannert, der zurückgeblieben war, hat in der Zwischenzeit längs des Seeufers neben den zahllosen Karmingimpeln und Drosselrohrsängern u. a. einen Elch, einen Schwarzstorch, einen Schreiadler sowie 1-2 Grünlaubsänger gesehen.

Auf der Ostseite der Seen geht es zurück nach *Braslav*. Vor dem Abendessen besuchen wir nahe unserer Unterkunft noch einen weit nach Norden vorgeschobenen Laubwald aus Eichen und Linden, der hier am sonnenexponierten Moränenhang auf kalkreichem Substrat gedeiht. Am Rand des Waldes sehen wir einen Wiedehopf und Vitali zeigt uns junge Waldkäuze, die in einem Nistkasten erbrütet wurden. Im südlich anmuteten Eichenmischwald blühen zahlreiche Frühlings-Geophyten wie Leberblümchen, Frühlingsplatterbse und Lungenkraut. Am Abend wird der 20. Geburtstag von Victoria mit Champagner und Wodka gebührend gefeiert.

5. Tag.

Nach dem Frühstück - und nachdem noch ein Zeckenbiss von Victoria im örtlichen Hospital versorgt wurde - soll es erneut zu den Inseln im Bereich des Sees *Snudy* gehen. Leider hat sich das Wetter kaum gebessert – es ist immer noch kühl, windig und regnerisch. Aufgrund des starken Wellengangs verzichten wir lieber auf eine erneute Bootsfahrt und erwandern zu Fuß eine lang gestreckte Halbinsel auf der Westseite der *Braslaver* Seen. Hierbei sehen wir u. a. Austernfischer, Gänsesäger, eine Kormorankolonie, Pirol, Beutelmeise und Neuntöter. Auf einer sandigen Nehrung singt die Heidelerle und ein erster Baumfalk zeigt sich. Bei einer kurzen Wanderung am Nordufer sehen wir erneut zahlreiche Karmingimpel und Drosselrohrsänger. Nach dem Mittagessen im Hotel starten wir nach Süden zu unserem nächsten Ziel den Seen bei *Narotsch*. Südlich *Kazjany* entdecken wir auf einer Wiese neben der Straße 3 Wiesenweihen-Männchen, 1 Schreiadler und einen Fuchs, die offensichtlich alle vom Mäusereichtum der Fläche angelockt werden. Die Wiesenweihen zeigen erstaunlicherweise kaum scheu und können Minuten lang aus nächster Nähe bei ihren Jagdflügen beobachtet werden. In der Ferne zeigt sich ein weiterer Schreiadler und in der Umgebung unserer Standplätze sitzen etliche Braunkehlchen. Am frühen Abend erreichen wir bei recht sonnigem Wetter *Narotsch*. Unser Hotel liegt im Kiefernwald unmittelbar am Ufer des *Narotsch* Sees, des größten Sees Weißrusslands. Der Unterschied zu unseren bisherigen Unterkünften könnte nicht größer sein: Es handelt sich um eine riesige Plattenbau-Bettenburg aus sozialistischer Zeit mit mehr als einem Dutzend Stockwerken. Die ganze Atmosphäre, insbesondere auch das Gebaren des Personals, ist noch stark vom Geist der sozialistischen Ära durchdrungen. Die oberen Stockwerke eines halbfertigen Rohbaus hinter dem Hotel werden regelmäßig von Gänsesägern und Schellenten angefliegen, die hier offenbar brüten.

Bei einer abendlichen Wanderung entlang des Seeufers hören wir zahlreiche laut singende Sprosser und sehen aus nächster Nähe einen Ziegenmelker, der interessanterweise über einer Lachmöwenkolonie im Schilfgürtel jagt.

6. Tag:

Nach dem Frühstück fahren wir mit unserem lokalen Führer Andreij und Oleg, einem jungen Ornithologen aus Minsk, ans Ostufer des Sees *Narotsch*. Bei der Wanderung durch den Kiefernwald und entlang des Seeufers mit Schilfröhrichten und Erlenbruchwäldern mit üppigen Sumpf-Calla-Beständen sehen und hören wir u. a. Gr. Rohrdommel, Fischadler,

Schellenten, Gänsesäger, Rohr- und Schlagschwirl und eine verletzte Kreuzotter. Bei einem Stopp gegenüber einer Insel am Nordufer sehen wir u.a. mehrere Gänse- und Mittelsäger sowie bei der Weiterfahrt sehr schön einen Schreiadler.

Nach dem Mittagessen im Hotel fahren auf Olegs Vorschlag hin ans Nordufer des Sees *Mjadel*, wo wir im Bereich einer Flussmündung beobachten wollen. Hier wurden lt. Oleg im vergangenen Jahr u. a. auch Seggenrohrsänger beobachtet. Aufgrund der extrem hohen Wasserstände sind die besten Bereiche aber leider unzugänglich. Neben zahlreichen Karmingimpeln und einigen Beutelmeisen sehen wir daher wenig Neues. Auf dem Heimweg machen wir noch einen kurzen Stopp in einem pittoresken weißrussischen Dorf mit sehr hübschen Holzhäusern.

7. Tag:

Wegen der hohen Wasserstände hat Andreij heute extra ein halbes dutzend Watstiefel besorgt damit wir eine Halbinsel am Südufer des *Madjel* Sees erreichen können. Das Durchwaten der kritischen Stelle erfolgt in mehreren Tranchen wobei die Watstiefel immer wieder zurückgebracht werden damit die nächste Gruppe übersetzen kann. Herr Schwarz, hat auf der anderen Seite sogleich einen Grünlaubsänger entdeckt und stimmlich aufgenommen, der dann vom Rest der Gruppe ebenfalls sehr gut gehört und gesehen werden kann. Die Wanderung durch den lichten Kiefern-Birken-Espenwald der schmalen ambossförmigen Halbinsel ist landschaftlich überaus eindrucksvoll und gibt immer wieder den Blick frei auf stille Buchten auf der Landseite und die Weite des Sees auf der gegenüberliegenden Seite. Überall finden wir Fraßspuren von Bibern, die teilweise sehr große Espen zu Fall gebracht haben und mehrfach stolpern wird über Einsturzlöcher der Bieberbaue in den Böschungen der Halbinsel. An Vögeln sehen wir neben einer Haubentaucherkolonie und zahlreichen Schell-, Reiher- und Tafelenten u. a. auf Karmingimpel und unsere ersten Uferschwalben, die in einer sandigen Steilwand brüten.

Am Nachmittag fahren zum Abschluss unseres Aufenthalts in *Narotsch* noch in das Gebiet des Blauen Sees westlich von *Narotsch*. In dieser eindrucksvollen Eiszerfallslandschaften mit einer schönen Bachaue und nordisch anmutenden Nadelwäldern und Toteisseen gibt es als lokale floristische Besonderheit Massenbestände des Maiglöckchens sowie weitere auf trockene basenreiche Substrate hindeutende Pflanzen wie das Salomonsiegel, die Wiesen-Kückenschelle, das Sandveilchen und das in Deutschland extrem seltene Schmalblättrige Lungenkraut. Die etwas düsteren oligotrophen Seen mit ihrem teebraunen Wasser sind von Schwingrasendecken eingerahmt. An bemerkenswerten Vogelarten entdecken wir in den Steilhangwäldern am Rande der Bachaue den einzigen Zwergschnäpper der Reise, der von Herrn Schwarz auch stimmlich dokumentiert wird sowie erneut einen Grünlaubsänger.

8. Tag:

Am heutigen Tag haben wir eine lange Fahrstrecke vor uns, die uns weit nach Süden bis zu unserem nächsten Exkursionsziel in die *Pripjat*-Sümpfe bei *Telehany* führen wird. Nach einem Mittagessen in *Minsk* und dem Einkauf von Reise-Proviant geht es auf der Magistrale weiter nach Südwesten in Richtung *Brest*. Das Landschaftsbild wird dominiert von weiten intensiv genutzten Agrarflächen und ausgedehnten Kiefernwäldern. Kurz bevor wir von der Autobahn nach Süden Richtung *Telehany* abbiegen, entdecken wir in feuchten Wiesen neben der Autobahn 4 Schreiadler, die sich sehr gut mit Spektiv und Fernglas beobachten lassen. Auf der Straße Richtung Süden befinden wir uns bereits in den legendären *Pripjat*-Sümpfen (weißruss. *Polessie*), die sich im Grenzgebiet zwischen Polen, Weißrussland und der Ukraine

über eine Fläche von ca. 90.000 km² erstrecken. Die *Polessje* ist ein flaches von sandigen eiszeitlichen Sedimenten ausgefüllter Becken (120-150 m ü. NN) dessen Zentrum in West-Ost-Richtung vom Fluss *Pripjat* (Lauflänge 761 km) durchflossen wird, bevor dieser bei *Kiew* in den *Dnjepr* mündet. Die Landschaft wird dominiert von ausgedehnten Mooren und Sumpfwäldern, die abwechseln mit trockenen Kiefernwäldern auf höheren Sandrücken. Trotz umfangreicher Entwässerungsmaßnahmen ist die räumliche Ausdehnung der Sümpfe immer noch beeindruckend. Die bis zu 18 km breite Aue des *Pripjat* ist mit einer Überflutungsfläche von 425.000 ha, die alljährlich im Frühling und Frühsommer bis zu 4 Monate unter Wasser steht, die mit Abstand am besten erhaltene Tieflands-Flussaue in ganz Europa.

Unser Quartier bei *Telehany* befindet sich unmittelbar am Ufer des Sees *Vygonoshchanskoe*, eines großen Flachsees mit ausgedehnten sumpfigen Randzonen im Nordteil *Pripjat*-Sümpfe. Bei der Unterkunft handelt es sich um das Gästehaus einer Jagdgenossenschaft auf deren Gebiet wir in den kommenden Tagen von Alexander einem jungen Jagdaufseher geführt werden. Auf dem Weg dorthin fahren wir entlang eines schnurgeraden, flachen und stark von Wasserpflanzen überwucherten Kanals. Zu unserem Erstaunen wird Kanal von etlichen Hundertschaften weißrussischer Angler gesäumt, welche bewaffnet mit mindestens zwei Ruten und einer Flasche Wodka den massenhaft ablaichenden Karauschen nachstellen. Beim Aussteigen aus dem Bus werden wir sofort gewahr, dass die schwül-warme Luft von Myriaden von Stechmücken erfüllt ist, die sich während der gesamten Zeit in den *Pripjat*-Sümpfen als treue Begleiter erweisen werden. Noch vor dem Abendessen unternehmen wir mit Alexander eine kurze Exkursion in die sumpfigen Wälder um *Telehany*. Zunächst zeigt Alexander uns eine Waldohreule mit Jungen, die in einem kleinen Kiefernwäldchen auf einer von ihm angebrachten Plattform brütet. Anschließend geht es in die Wälder östlich von *Telehany*. Die abendliche Landschaft ist erfüllt vom Konzert zahlloser Amphibien: Wir hören u.a. Laubfrosch, Rotbauchunke und Wechselkröte. Die Wälder selbst sind erfüllt von vielstimmigem Gesang der Vögel von denen der Schlagschwirl, den wir am Rande einer Waldwiese auch sehr schön sehen können. Über den Waldwegen fliegen immer wieder balzende Waldschnepfen und auch ein Birkhahn überquert plötzlich fliegend die Schneise. Als Höhepunkt zeigt uns Alexander den ersten Bartkauz der Reise, der unmittelbar neben der Schneise in einem sumpfigen Waldbestand brütet und bereits Junge hat, die sich durch ihr Wimmern von einer Plattform aus bemerkbar machen.

Die faszinierende Stimmung des abendlichen Waldes, der vor Leben nur so zu vibrieren scheint, hat uns alle in seinen Bann gezogen und wir treten m.o.w. zerstoßen aber beglückt den Heimweg an.

9. Tag

Nach der Nacht, die wegen der Schwüle und der zahlreichen Mücken für viele eher schlafarm war, machen wir uns erneut auf in die Wälder östlich von *Telehany*. Die Zahl der Angler hat im Vergleich zum gestrigen Sonntag merklich abgenommen, ist aber immer noch beeindruckend. Auch Sascha unser Fahrer und Igor der Vertreter von Top-Tours dem weißrussischen Veranstalter waren bereits in der Nacht aufgestanden um der Angelleidenschaft zu frönen.

Nach Passage des Dorfes mit hübschen Holzhäusern, neugierigen Babuschkas mit bunten Kopftüchern und Rotbauchunken im Teich des breiten Dorfgangers erreichen wir wieder den Wald, wo sich sogleich zwei Wespenbussarde am Himmel zeigen. Auf einem nicht befahrbaren Seitenweg, der zudem über weite Strecken überschwemmt ist, wandern wir immer tiefer in den Wald. Aus den angrenzenden Erlenbrüchen rufen Kraniche – den Hauptteil tierischer Biomasse machen aber zweifelsohne die Myriaden von Mücken aus, derer wir uns nach weißrussischer Art mit grünen Zweigen wedelnd erwehren. Nachdem wir etliche

Untiefen durchwatet haben und in trockeneres höher gelegenes Gelände erreichen deutet Alexander plötzlich auf einen relativ kleinen Reisighorst in einer niedrigen Eiche ca. 20 m neben dem Weg. Erst beim zweiten Hinschauen erkennen wir den brütenden Schwarzstorch von dem im Prinzip nur Auge und Schnabelwurzel zu erkennen sind. Auf der gegenüberliegenden Seite brütet in einem alten Habichtshorst, ebenfalls kaum 20 m neben dem Weg, der nächste Bartkauz. Nach wenigen Minuten erscheint in der Nähe des Nests ein Altvogel der sich bestens beobachten lässt. Nach einiger Zeit beschließt Alexander einen Nachbarbaum zu besteigen, um nachschauen zu können, ob und wie viele Junge bereits im Nest sind. Nur mit Gummistiefeln ausgerüstet erklettert Alexander den Nachbarbaum und wird dabei mehrfach vom wütenden Altvogel attackiert, den er nur mühsam abwehren kann. Das ganze Spektakel dauert nur wenige Minuten. Nachdem Alexander einen Blick in den Horst werfen und zwei Junge erkennen konnte, verlässt er rasch wieder den Baum. Als er zu uns zurückkehrt sind in seinen Gummistiefeln tiefe Riefen der Krallen des Bartkauzes zu erkennen. Wir verlassen den Ort um Schwarzstorch und Bartkauz nicht weiter zu stören. Auf einer Lichtung, wo vor wenigen Minuten ein Auerhahn vor einem der uns begleitenden Förster abflog, finden wir die Losung des Vogels und sehen Spuren im Bereich eines ausgebrochenen Wurzeltellers in dem der Vogel ein Staubbad genommen hatte. Am Himmel zeigen in großer Höhe zwei Wespenbussarde ihre spektakulären girlandenförmigen Balzflüge. Beim Rückmarsch zum Bus sehen einige noch ein Haselhuhn, das kurz vor Ihnen auffliegt. Bevor es zum Mittagessen in die Unterkunft geht besuchen wir noch einmal kurz den Bartkauz-Horst vom vorherigen Abend und es gelingen uns dort erneut schöne Beobachtungen des in Nestnähe sitzenden Altvogels. Von Alexander erfahren wir, dass vor kurzem ein weiteres Bartkauznest gefunden wurde, so dass in diesem Jahr nicht weniger als 8 Paare in der Umgebung von *Telehany* brüten, was vor allem auf den guten Mäusebesatz zurückzuführen ist.

Am Nachmittag besuchen wir noch die Wälder westlich von *Telehany*. Durch trockenen Kiefernwald laufen wir zu einem Fechtwiesengebiet, das die ausgedehnten Wälder durchzieht. In den sumpfigen Randwäldern balzt ein Paar Waldwasserläufer und aus den Weidengebüschen auf den Sumpfwiesen tönt das Gerätsche zahlreicher Wachtelkönige. Aufgrund der hohen Wasserstände ist die Fortbewegung in der Sumpfwiese sehr mühselig.

Als Höhepunkt entdecken wir auf einem Seggen-Bult ein Schnepfengelege mit 4 Eiern. Entgegen anfänglicher Hoffnungen auf Doppelschnepfe sollte sich der dazugehörige Altvogel am nächsten Tag aber als Bekassine erweisen. Am späten Nachmittag durchwandern wir eine ausgedehnte sandige Ackerbrache mit singenden Heidelerchen und zahlreichen Braunkehlchen. Über dem nahen Waldrand zeigt sich sehr schön ein niedrig fliegender Schreiadler. Im angrenzenden Waldstück angekommen zeigt uns Alexander den dritten Bartkauz-Horst sowie in unmittelbarer Nähe einen weiteren, aber schwer einsehbaren Greifvogelhorst, der vermutlich dem Schreiadler zuzuordnen ist.

10. Tag:

Am Morgen besuchen wir nochmals die Wälder und Feuchtwiesen westlich von *Telehany* und wandern zum Ufer des Sees *Bobrovickoe* wo wir auf einem kleinen Dorffriedhof eine mächtige alte Eiche besichtigen. Ornithologisch bringt der Morgen wenig Neues. Auf dem Rückweg hat uns Alexander eine große Überraschung versprochen. Zu unserem Erstaunen halten wir wieder an der Stelle, an der uns Alexander am ersten Abend die Waldohreule mit Jungen auf der Plattform gezeigt hatte. Alexander fordert uns auf die Jungen noch einmal genau zu betrachten und tatsächlich fällt auf, dass zwei der Jungen gelbe Augen haben und nur eines orange Augen wie es bei einer jungen Waldohreule sein sollte. Schließlich klettert Alexander auf den Baum und lüftet das Geheimnis indem er die Jungen herunter holt:

Alexander hat der Waldohreule zwei junge Bartkäuze untergeschoben und die beiden jungen Waldohreulen an sein Schwein verfüttert. Bartkäuze legen zwar meist 4 Eier, lassen aber auch bei gutem Futterangebot nur zwei Junge am Leben. Alexander hat daher einem Bartkauz die überzähligen Jungen abgenommen und der Waldohreule untergeschoben. Aufgrund des großen Angebots an Mäusen, die sich im Nest der Waldohreule geradezu türmen, war das Experiment bislang sehr erfolgreich verlaufen. Angesichts der unerwarteten Häufigkeit des Bartkauzes um *Telehany* und der starken Abhängigkeit der Populationen vom Mäuseangebot erscheint uns der Sinn einer solchen Aktion aber dennoch etwas zweifelhaft.

Nach dem Mittagessen verlassen wir unser Quartier am „Mückensee“ und machen uns auf den Weg zum letzten großen Ziel der Reise, der *Pripjat*-Aue ganz im Süden Weißrusslands. Nachdem wir uns unterwegs mit frischem Proviant und neuem Mückenschutzmittel der Marke „Taiga“ eingedeckt haben erreichen wir gegen Abend unser Quartier östlich von *Ljaskavicy*, auf dem Hochufer des *Pripjat* gelegen, von wo aus man einen phantastischen Blick über die riesige fast vollständig überschwemmte Auenlandschaft hat. Die Herberge, die durch die Verwaltung des Landschaftsschutzgebiets (weißruss. *Zakasnik*) „Mittlerer Pripjat“ (90.447 ha) gemanagt wird, erweist sich als unerwartet luxuriös was auch dadurch zum Ausdruck kommt, dass Präsident Lukaschenko hier bisweilen zu nächtigen pflegt. Aufgrund der luftigen exponierten Lage über der Aue ist auch die Mückendichte im Vergleich zu den Sümpfen bei *Telehany* deutlich herabgemildert.

In der Nacht mischen sich in das Amphibienkonzert aus der Aue die Rufe von Tüpfelralle und Wachtelkönig.

11. Tag:

Nach dem Frühstück fahren wir mit einem Bus und einem Jeep in die Aue ca. 10 km östlich von *Ljaskavicy*. Auf einem frisch geschütteten Schotterweg durchwandern wir die in weiten Teilen vollständig überschwemmten Hudweiden bis zum Hauptarm des *Pripjat*. Die Vogeldichte in der Aue ist überwältigend, insbesondere die der Limikolen und Seeschwalben. Zu den häufigsten Arten zählen Weißflügelseeschwalbe und Rotschenkel, daneben sehen wir u. a. Uferschnepfe, Zwergseeschwalbe, Seeadler, ca. 20 Silberreiher sowie ein Paar Terekwasserläufer, das mitten auf den Schotterweg balzt. Häufigster Singvogel ist der allgegenwärtige Schilfrohrsänger, neben Schaftstelze und Rohrammer. Aus den überschwemmten Wiesen rufen zahllose Rotbauchunken, die auch mehrfach gefangen werden können. Auf der Rückfahrt zur Unterkunft besuchen wir noch einen im Bau befindlichen Touristenkomplex auf dem Hochufer des *Pripjats*, der gleichfalls äußerst nobel wirkt und wohl vermehrt westliche Touristen und andere zahlungskräftige Kundschaft aus dem „nahen Ausland“ anlocken soll.

Am Nachmittag unternehmen wir eine Bootsexkursion in die überschwemmten Auenwälder südlich unseres Ressorts. Auf engen Kanälen durchfahren wie die teilweise meterhoch überfluteten Silberweiden- und Eichen-Auenwälder. An mehreren Stellen steigen wir zu kurzen Fußexkursionen aus und erkunden die wenigen noch trockenen Inseln inmitten der fast vollständig überschwemmten Aue. An Vögeln sehen und hören wir u. a. Austernfischer, Eisvogel, Karmingimpel und Sprosser. Hinsichtlich der landschaftlichen Eindrücke in der „Wasserwildnis“ der Aue des *Pripjats* zählt diese Bootsfahrt zweifelsohne zu den schönsten Erlebnissen der ganzen Reise.

Beim Abendessen ereilt uns die Hiobsbotschaft, dass wir das Quartier wechseln müssen, da bei Baggerarbeiten die Wasser- und Stromversorgung des Touristenkomplexes zerstört wurde. Notgedrungen müssen wir noch am selben Abend in ein anderes Ressort auf der Südseite des Pripjat umziehen, was eine Fahrtzeit von mehr als einer Stunde bedeutet. Also heißt es erneut Koffer packen. Als wir in *Chlupinskaja Buda* unserem neuen Quartier ankommen fängt es bereits an zu dämmern. Im Gegensatz zum luftigen Hochufer des *Pripjat* sitzen hier auf einer

Lichtung mitten im Auwald, womit sich die Mückendichte wieder den Verhältnissen von *Telehany* annähert. Das Surren von Myriaden Mücken wird aber noch übertönt vom Schlag der Sprosser im Auwald und dem rätschen des Wachtelkönigs am Rand der Anlage.

12. Tag:

Heute geht es zunächst in die Kreisstadt *Turow*, wo sich auch die Verwaltung des Zakasniks befindet, um einige Besorgungen zu machen und Geld zu tauschen. Auf dem Weg dorthin entlang der überschwemmten Aue sehen wir Schwarzstörche und hören wieder etliche Wachtelkönige. Unmittelbar hinter dem Ortszentrum von *Turow* erstrecken sich kilometerweit die überschwemmten Auenwiesen auf denen sich erneut unzählige Limikolen und Seeschwalben tummeln.

Nach dem Einkaufen fahren wir zu einem feuchten Laubwaldgebiet östlich von *Turow*, das von mächtigen Eichen dominiert wird. Die Wanderung führt durch diesen eindrucksvollen Laubwaldbestand zur angeblich 700-jährigen mächtigen Zareneiche. Auf dem Rückweg entdeckend wir einen singenden Halsbandschnäpper, der sich gut beobachten lässt. Das Mittagessen nehmen wir am Rande eines kleinen Sees ein, dessen von Seggen dominierte Verlandungszone infolge des hohen Wasserstandes vollständig unter Wasser steht. Über dem See kreisen 3 Schwarzstörche und aus dem nahen Kiefernwald singen Wendehals und Gartenrotschwanz. Den Rest des Nachmittags verbringen wir mit einer Wanderung entlang des Flüsschens *Swinowod* (Schweinzüchter) bei der wir leider die erhofften Sumpfschildkröten nicht sehen dafür aber eine wunderschöne klein strukturierte Kulturlandschaft mit pittoresken Dorfszenen.

Am späten Nachmittag bekommen wir noch eine Führung durch das Naturkundemuseum in der Verwaltung des Zakasniks in *Turow*.

Auf der Rückfahrt zu unserem Quartier machen wir noch einen kurzen Stopp an einer Brücke über einen kleinen Bach. Hier gelingen uns sehr schöne Beobachtungen von Blaukehlchen und Wendehals.

13. Tag:

Nach einer kurzen Busfahrt bis an den Rand der Überschwemmungsflächen werden wir mit Motorbooten zu einer Insel inmitten der *Pripjat*-Aue gefahren, wo sich ein Brutgebiet der seltenen Lasurmeise befinden soll. Die Insel ist randlich von Weichholzauen eingerahmt, während sich im Zentrum ausgedehnte Auenwiesen erstrecken die locker mit Eichen überstellt sind. Landschaftlich sind diese „Eichen-Savannen“ überaus ansprechend. Bereits kurz nach der Landung gelingt es den meisten Reiset Teilnehmern die Lasurmeise zu Gesicht zu bekommen. Eine Wanderung durch die teilweise überschwemmten Wiesen bringt als weiteres unerwartetes Highlight eine Doppelschnepfe die von drei Teilnehmern aus nächster Nähe gesehen wird. Kurz vor der Abfahrt von der Insel erscheint nochmals eine Lasurmeise.

Nach der Bootsahrt steigen wir auf ein großes Schubschiff um, das uns zum Mittagessen zu einem Picknick-Platz am Rande des *Pripjat* inmitten der Aue bringen soll. Obgleich das Schubschiff reichlich überdimensioniert erscheint, hat man von den hohen Aufbauten einen hervorragenden Blick über die Auenlandschaft. Als wir über einen Nebenarm den *Pripjat* erreicht haben, bemerken wir, dass wir definitiv das einzige Gefährt sind das dort verkehrt. Ansonsten um uns herum so weit das Auge reicht nur eine menschenleere, faszinierende Auenlandschaft. Die Beschaulichkeit wird allerdings etwas getrübt als plötzlich der Motor des Schiffes ausfällt und wir zunächst eine geraume Zeit auf dem *Pripjat* dahin treiben – macht ja nichts kommt eh kein anderes Schiff! Nachdem wir mit einer ins Wasser überhängenden Weide am Ufer kollidieren, entschließt der Kapitän dann doch noch den Anker zu werfen. Reparaturversuche des Kapitäns sind leider nicht von Erfolg gekrönt und zu allem Übel sitzen

wir auch noch in einem Funkloch d.h. die Handys funktionieren nicht und ein anderes Funkgerät ist nicht vor Ort. Also hilft nur noch das gute alte Nebelhorn, das die romantische Flusslandschaft aus ihrer Stille reißt. Und tatsächlich nach ca. 45 Minuten naht die Rettung: Als um die nächste Biegung flussab das zweite Schiff erscheint, macht sich allgemein Erleichterung breit, auch dieses Abenteuer überstanden zu haben. Die Rettung naht in Form des Direktors des Zakasniks der sich bei Wodka und Imbiss auf einer Ausfahrt mit lokalen Honoratioren befindet. Wir werden längsseits genommen und bis zu unserem Picknick-Platz am *Pripjat*-Ufer geschleppt, wo man uns bereits mit Schaschlik, Wodka und Wein erwartet. Nach einer umfänglichen Stärkung, die wir uns nach dem mehrstündigen Schiffsabenteuer redlich verdient haben, unternehmen wir bei herrlichem Sonnenschein und strahlend blauem Himmel eine Wanderung durch die angrenzenden Auenwiesen in denen blaue Sibirische Schwertlilien und rote Pechnelken prachtvoll in Blüte stehen.

Als wir zurückfahren wollen, springt der Motor unseres Schiffs wieder nicht an, was bedeutet, dass das andere Schiff erneut zur Rettung herbeigerufen werden muss. Zum Glück funktionieren diesmal die Handys. Wir nutzen die erneute Zwangspause und genießen die wunderbare Szenerie der Flusslandschaft. Nachdem das zweite Schiff eingetroffen ist, steigen wir um und schippern bei stimmungsvollem Abendlicht zurück zum Ausgangspunkt unserer Fahrt.

14. Tag:

Am Vormittag unternehmen wir eine letzte Exkursion auf die Nordseite des *Pripjats* westlich der großen Straßenbrücke über die Aue. Zuvor stoppen wir bei einem kleinen Wäldchen nahe der Unterkunft, wo Herr Schwarz am morgens Sperbergrasmücken beobachten konnte. Nach kurzer Zeit zeigt sich die Sperbergrasmücke erneut und veranstaltet spektakuläre Balzflüge. Nachdem wir die große Straßenbrücke über den *Pripjat* überquert haben, von der aus man einen phantastischen Blick auf die überschwemmte Aue hat, wandern wir auf einem Damm entlang der Aue Richtung Westen. Dabei sehen wir neben zahlreichen Schilfrohrsängern u. a. Blaukehlchen, Beutelmeise und Wendehals. Bei der Abfahrt lässt sich ein recht nah kreisender mutmaßlicher Schelladler letztendlich doch nicht mit 100-prozentiger Sicherheit bestimmen.

Nach dem Mittagessen werden wir von Sascha unserem Busfahrer abgeholt und fahren zurück nach *Minsk*.

15. Tag:

Nach dem Frühstück werden wir am späten Vormittag zum Flughafen gefahren, wo wir uns von unseren weißrussischen Begleitern verabschieden. Nach ruhigem Flug erreichen wir am späten Nachmittag Frankfurt.

X = bis 10 Exempl.	(X) = Käfigvögel	T = tot gefunden
XX = bis 100 Exempl.	>/< = mehr als / weniger als	G = Gelege
XXX = bis 1.000 Exempl.	~ = ungefähr	M/W = Männchen/Weibchen
XXXX = über 1.000 Exempl.	? = nicht sicher bestimmt	Kol. = Brutkolonie
Zahl = Anzahl der Art	ruf = rufend	BP = brütende Paare

	Flug	Berezinsky	Braslowskiye	Narotschan.	Telehany	NP Pripyatskiy	Fl.								
	15.05.04	16.05.04	17.05.04	18.05.04	19.05.04	20.05.04	21.05.04	22.05.04	23.05.04	24.05.04	25.05.04	26.05.04	27.05.04	28.05.04	29.05.04
Belarus															

PODICIPEDIFORMES: Podicipedidae															
Zwergtaucher (Little Grebe)															
Tachybaptus ruficollis															
Rothalstaucher (Red-necked Grebe)															
Podiceps grisegena															
Haubentaucher (Great Crested Grebe)		1	XX	XX	XX	XX	XX			X	X				
Podiceps cristatus															
Ohrentaucher (Horned Grebe)															
Podiceps auritus															
Schwarzhalstaucher (Eared Grebe)															
Podiceps nigricollis															

PELECANIFORMES: Phalacrocoracidae															
Kormoran (Great Cormorant)			3	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	X	XX	XX	
Phalacrocorax carbo															

CICONIIFORMES: Ardeidae															
Graureiher (Gray Heron)		1	X	X	X	X	X	X		X	X	XX	XX		
Ardea cinerea															
Silberreiher (Great Egret)											XX				
Ardea alba															
Zwergdommel (Little Bittern)															
Ixobrychus minutus															
Rohrdommel (Great Bittern)			2	4	3	3	1		1	X					
Botaurus stellaris															

CICONIIFORMES: Ciconiidae															
Schwarzstorch (Black Stork)		1		1					2		2	4	3	2	
Ciconia nigra															
Weißstorch (White Stork)			XX	XX	XX	X	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	
Ciconia ciconia															

ANSERIFORMES: Anatidae															
Höckerschwan (Mute Swan)			XX	X	X	X	X	XX	XX	XX	X				
Cygnus olor															
Saatgans (Bean Goose)			1												
Anser fabalis															
Bläßgans (Greater White-fronted Goose)															
Anser albifrons															
Graugans (Greylag Goose)					20	2									
Anser anser															
Brandgans (Common Shelduck)					2										
Tadorna tadorna															
Mandarinente (Mandarin Duck)															
Aix galericulata															
Pfeifente (Eurasian Wigeon)															
Anas penelope															
Schnatterente (Gadwall)															
Anas strepera															
Krickente (Eurasian Teal)															
Anas crecca															
Stockente (Mallard)		X	XX	XX	XX	XX	XX	X	X	X	XX	X	X	X	
Anas platyrhynchos															
Spießente (Northern Pintail)				1											
Anas acuta															
Knärente (Garganey)				XX	X	X	X		1		XX	X	X	X	
Anas querquedula															
Löffelente (Northern Shoveler)															
Anas clypeata															

	Flug	Berezinsky	Braslawskiye	Narotschan.	Telehany	NP Pripyatskiy				Fl.					
	15.05.04	16.05.04	17.05.04	18.05.04	19.05.04	20.05.04	21.05.04	22.05.04	23.05.04	24.05.04	25.05.04	26.05.04	27.05.04	28.05.04	29.05.04
Belarus															
Kolbenente (Red-crested Pochard) <i>Netta rufina</i>															
Tafelente (Common Pochard) <i>Aythya ferina</i>			XX	XX	X	XX	XX				X				
Moorente (Ferruginous Pochard) <i>Aythya nyroca</i>															
Reiherente (Tufted Duck) <i>Aythya fuligula</i>			X	XX	X	XX	XX				X	X			
Bergente (Greater Scaup) <i>Aythya marila</i>			2/1												
Eisente (Long-tailed Duck) <i>Clangula hyemalis</i>															
Trauerente (Black Scoter) <i>Melanitta nigra</i>															
Schellente (Common Goldeneye) <i>Bucephala clangula</i>			X	X	X	XX	X								
Zwergsäger (Smew) <i>Mergusellus albellus</i>															
Mittelsäger (Red-breasted Merganser) <i>Mergus serrator</i>						1/2									
Gänsesäger (Common Merganser) <i>Mergus merganser</i>				1/1	1/1	XX	X								
FALCONIFORMES: Pandionidae															
Fischadler (Osprey) <i>Pandion haliaetus</i>				1		1							1		
FALCONIFORMES: Accipitridae															
Wespenbussard (European Honey-buzzard) <i>Pernis apivorus</i>		2	3		1	1	1		2		1		1		
Rotmilan (Red Kite) <i>Milvus milvus</i>															
Schwarzmilan (Black Kite) <i>Milvus migrans</i>															
Seeadler (White-tailed Eagle) <i>Haliaeetus albicilla</i>											2	1		1	
Schlangenadler (Short-toed Eagle) <i>Circaetus gallicus</i>															
Rohrweihe (Western Marsh-Harrier) <i>Circus aeruginosus</i>			2	8	XX	XX	X	X		X	X	X		X	
Kornweihe (Northern Harrier) <i>Circus cyaneus</i>								1							
Wiesenweihe (Montagu's Harrier) <i>Circus pygargus</i>		1	1		3	1		1							
Sperber (Eurasian Sparrowhawk) <i>Accipiter nisus</i>				1	1					1	1	1			
Habicht (Northern Goshawk) <i>Accipiter gentilis</i>															
Mäusebussard (Eurasian Buzzard) <i>Buteo buteo</i>		1	X		4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Rauhfußbussard (Rough-legged Hawk) <i>Buteo lagopus</i>															
Schreiadler (Lesser Spotted Eagle) <i>Aquila pomarina</i>			1	1	1	1		4	4						
Schelladler (Greater Spotted Eagle) <i>Aquila clanga</i>														1?	
Steinadler (Golden Eagle) <i>Aquila chrysaetos</i>															
Zwergadler (Booted Eagle) <i>Aquila pennatus</i>															
FALCONIFORMES: Falconidae															
Turmfalke (Eurasian Kestrel) <i>Falco tinnunculus</i>															
Rotfußfalke (Red-footed Falcon) <i>Falco vespertinus</i>															
Baumfalke (Eurasian Hobby) <i>Falco subbuteo</i>				1	2				1						

	Flug	Berezinsky	Braslowskiye	Narotschan.	Telehany	NP Pripyatskiy				Fl.					
	15.05.04	16.05.04	17.05.04	18.05.04	19.05.04	20.05.04	21.05.04	22.05.04	23.05.04	24.05.04	25.05.04	26.05.04	27.05.04	28.05.04	29.05.04
Belarus															
Würgfalke (Saker Falcon)															
Falco cherrug															
Wanderfalke (Peregrine Falcon)															
Falco peregrinus															
GALLIFORMES: Tetraonidae															
Moorschneehuhn (Willow Ptarmigan)															
Lagopus lagopus															
Auerhuhn (Eurasian Capercaillie)									110						
Tetrao urogallus									110						
Birkhuhn (Black Grouse)		120						110							
Tetrao tetrix						1			1						
Haselhuhn (Hazel Grouse)						1			1						
Bonasa bonasia															
GALLIFORMES: Phasianidae															
Rebhuhn (Gray Partridge)						111									
Perdix perdix															
Wachtel-coturnix (Common Quail)															
Coturnix coturnix															
Fasan (Ring-necked Pheasant)															
Phasianus colchicus															
GRUIFORMES: Gruidae															
Kranich (Common Crane)				1					X						
Grus grus															
GRUIFORMES: Rallidae															
Wasserralle (Water Rail)						1					X	X			
Rallus aquaticus															
Wachtelkönig (Corn Crake)									4	X	X	XX	X	X	
Crex crex															
Kleinesumpfhuhn (Little Crake)															
Porzana parva															
Zwergsumpfhuhn (Baillon's Crake)															
Porzana pusilla															
Tüpfelsumpfhuhn (Spotted Crake)											5				
Porzana porzana															
Teichhuhn (Common Moorhen)										1	X		X		
Gallinula chloropus															
Bläßhuhn (Eurasian Coot)			XX	XX	XX	XX	XX	XX	X	X	XX	X			
Fulica atra															
CHARADRIIFORMES: Haematopodidae															
Austernfischer (Eurasian Oystercatcher)				1	1					1	X	X	1		
Haematopus ostralegus															
CHARADRIIFORMES: Burhinidae															
Triel (Eurasian Thick-knee)															
Burhinus oediconemus															
CHARADRIIFORMES: Charadriidae															
Kiebitz (Northern Lapwing)		X	XX	X	XX	X	X	X	X	XX	XXX	XX	XX	XX	
Vanellus vanellus															
Goldregenpfeifer (European Golden-Plover)															
Pluvialis apricaria															
Sandregenpfeifer (Common Ringed Plover)												3			
Charadrius hiaticula															
Flußregenpfeifer (Little Ringed Plover)											4				
Charadrius dubius															
CHARADRIIFORMES: Scolopacidae															
Waldschnepfe (Eurasian Woodcock)						1		4							
Scolopax rusticola															
Zwergschnepfe (Jack Snipe)															
Lymnocyrtes minimus															
Doppelschnepfe (Great Snipe)													1		
Gallinago media															

	Flug	Berezinsky	Braslawskiye	Narotschan.	Telehany			NP Pripyatskiy				Fl.			
	15.05.04	16.05.04	17.05.04	18.05.04	19.05.04	20.05.04	21.05.04	22.05.04	23.05.04	24.05.04	25.05.04	26.05.04	27.05.04	28.05.04	29.05.04
Belarus															
Bekassine-gallinago (Common Snipe)			1	2		1		3	1	1	X	X	X		
Gallinago gallinago															
Uferschnepfe (Black-tailed Godwit)		1									X	X	X		
Limosa limosa											X	X	X		
Regenbrachvogel (Whimbrel)		2													
Numenius phaeopus															
GroßerBrachvogel (Eurasian Curlew)		1		4	4	X	1								
Numenius arquata															
Dunkelwasserläufer (Spotted Redshank)											1				
Tringa erythropus															
Rotschenkel (Common Redshank)		1		2						1	XX	XX	XX	XX	
Tringa totanus															
Teichwasserläufer (Marsh Sandpiper)															
Tringa stagnatilis															
Grünschenkel (Common Greenshank)											1		2		
Tringa nebularia															
Waldwasserläufer (Green Sandpiper)			1						2						
Tringa ochropus															
Bruchwasserläufer (Wood Sandpiper)		1							1						
Tringa glareola															
Terekwasserläufer (Terek Sandpiper)											2				
Xenus cinereus															
Flußuferläufer (Common Sandpiper)			3		1	1				2	XX	X	XX	X	
Actitis hypoleucos															
Steinwälzer (Ruddy Turnstone)															
Arenaria interpres															
Zwergstrandläufer (Little Stint)															
Calidris minuta															
Temminck-Strandläufer (Temminck's Stint)															
Calidris temminckii															
Sichelstrandläufer (Curlew Sandpiper)															
Calidris ferruginea															
Alpenstrandläufer (Dunlin)												3			
Calidris alpina															
Sumpfläufer (Broad-billed Sandpiper)															
Limicola falcinellus															
Kampfläufer (Ruff)											X	XX			
Philomachus pugnax															
Odinshühnchen (Red-necked Phalarope)															
Phalaropus lobatus															
CHARADRIIFORMES: Laridae															
Sturmmöwe (Mew Gull)				30	XX							XX			
Larus canus															
Silbermöwe (Herring Gull)		1	X	XX	XX	XX	X	X	X	X					
Larus argentatus															
Heringsmöwe (Lesser Black-backed Gull)															
Larus fuscus															
Lachmöwe (Black-headed Gull)		X	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	
Larus ridibundus															
Dünnschnabelmöwe (Slender-billed Gull)															
Larus genei															
Schwarzkopfmöwe (Mediterranean Gull)															
Larus melanocephalus															
Zwergmöwe (Little Gull)			2	1											
Larus minutus															
Dreizehenmöwe (Black-legged Kittiwake)															
Rissa tridactyla															
CHARADRIIFORMES: Sternidae															
Flußseeschwalbe (Common Tern)		2	XX	XX	X	XX	X	X	X	X	XX	XX	XX	X	
Sterna hirundo															
Küstenseeschwalbe (Arctic Tern)															
Sterna paradisaea															
Zwergseeschwalbe (Little Tern)										1	X	X	X		
Sterna albifrons															
Weißbart-Seeschwalbe (Whiskered Tern)			2						1	3	2	1			
Chlidonias hybridus															

	Flug	Berezinsky	Braslawskiy	Narotschan.	Telehany		NP Pripyatskiy	Fl.							
	15.05.04	16.05.04	17.05.04	18.05.04	19.05.04	20.05.04	21.05.04	22.05.04	23.05.04	24.05.04	25.05.04	26.05.04	27.05.04	28.05.04	29.05.04
Belarus															
Weißflügel-Seeschwalbe (White-winged Tern) <i>Chlidonias leucopterus</i>			5						2	XX	XXX	XXX	XX	XX	
Trauerseeschwalbe (Black Tern) <i>Chlidonias niger</i>		10	XX	XX	XX	XX	XX	XX	X	XX	X	X		X	
COLUMBIFORMES: Columbidae															
Felsentaube (Rock Pigeon) <i>Columba livia</i> <i>Straßentaube</i>		X	X	X	X	X	X								
Hohltaube (Stock Pigeon) <i>Columba oenas</i>		1							1						
Ringeltaube (Common Wood-Pigeon) <i>Columba palumbus</i>			1	X					1	X	X	X	X	X	
Turkeltaube (Eurasian Turtle-Dove) <i>Streptopelia turtur</i>		1	1								1	X	1	X	
Türkentaube (Eurasian Collared-Dove) <i>Streptopelia decaocto</i>							1				2	2			
CUCULIFORMES: Cuculidae															
Kuckuck (Common Cuckoo) <i>Cuculus canorus</i>		2	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
STRIGIFORMES: Tytonidae															
Schleiereule (Barn Owl) <i>Tyto alba</i>															
STRIGIFORMES: Strigidae															
Zwergohreule (European Scops-Owl) <i>Otus scops</i>															
Uhu (Eurasian Eagle-Owl) <i>Bubo bubo</i>															
Waldkauz (Tawny Owl) <i>Strix aluco</i>				3											
Habichtskauz (Ural Owl) <i>Strix uralensis</i>															
Bartkauz (Great Gray Owl) <i>Strix nebulosa</i>								2	3	2					
Sperbereule (Northern Hawk Owl) <i>Surnia ulula</i>															
Sperlingskauz (Eurasian Pygmy-Owl) <i>Glaucidium passerinum</i>															
Steinkauz (Little Owl) <i>Athene noctua</i>															
Rauhfußkauz (Boreal Owl) <i>Aegolius funereus</i>								1							
Waldohreule (Long-eared Owl) <i>Asio otus</i>								2		2		3			
Sumpfohreule (Short-eared Owl) <i>Asio flammeus</i>															
CAPRIMULGIFORMES: Caprimulgidae															
Ziegenmelker (Eurasian Nightjar) <i>Caprimulgus europaeus</i>					1				1						
APODIFORMES: Apodidae															
Mauersegler (Common Swift) <i>Apus apus</i>		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
CORACIIFORMES: Alcedinidae															
Eisvogel (Common Kingfisher) <i>Alcedo atthis</i>										2	1	1	2		
CORACIIFORMES: Meropidae															
Bienenfresser (European Bee-eater) <i>Merops apiaster</i>															
CORACIIFORMES: Coraciidae															
Blauracke (European Roller) <i>Coracias garrulus</i>															

	Flug	Berezinsky		Braslawskiye		Narotschan.		Telehany			NP Pripyatskiy				Fl.
	15.05.04	16.05.04	17.05.04	18.05.04	19.05.04	20.05.04	21.05.04	22.05.04	23.05.04	24.05.04	25.05.04	26.05.04	27.05.04	28.05.04	29.05.04
Belarus															
CORACIIFORMES: Upupidae															
Wiedehopf (Hoopoe) <i>Upupa epops</i>				1	1				x	x	x	x	x	x	
PICIFORMES: Picidae															
Wendehals (Eurasian Wryneck) <i>Jynx torquilla</i>					1	1	1		1			x	x	x	
Kleinspecht (Lesser Spotted Woodpecker) <i>Dendrocopos minor</i>													1		
Mittelspecht (Middle Spotted Woodpecker) <i>Dendrocopos medius</i>			1												
Weißrückenspecht (White-backed Woodpecker) <i>Dendrocopos leucotos</i>			3												
Buntspecht (Great Spotted Woodpecker) <i>Dendrocopos major</i>		2	x	x		x	1		1	1	1	1	1		
Blutspecht (Syrian Woodpecker) <i>Dendrocopos syriacus</i>															
Dreizehenspecht (Eurasian Three-toed Woodpecker) <i>Picoides tridactylus</i>															
Schwarzspecht (Black Woodpecker) <i>Dryocopus martius</i>		2	x			1			1			1	1		
Grünspecht (Green Woodpecker) <i>Picus viridis</i>															
Grauspecht (Gray-faced Woodpecker) <i>Picus canus</i>		1	1				1		1						
PASSERIFORMES: Alaudidae															
Kurzzehenlerche (Greater Short-toed Lark) <i>Calandrella brachydactyla</i>															
Haubenlerche (Crested Lark) <i>Galerida cristata</i>															
Heidelerche (Wood Lark) <i>Lullula arborea</i>					1			1	4	x		x			
Feldlerche (Sky Lark) <i>Alauda arvensis</i>		x	xx	xx	xx	xx	x	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	
Ohrenlerche (Horned Lark) <i>Eremophila alpestris</i>															
PASSERIFORMES: Hirundinidae															
Uferschwalbe (Bank Swallow) <i>Riparia riparia</i>							xx		x	xx	xx	xx	xx	xx	
Rauchschwalbe (Barn Swallow) <i>Hirundo rustica</i>		xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	
Mehlschwalbe (Common House-Martin) <i>Delichon urbica</i>		x	xx	x	x	x	x	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	
PASSERIFORMES: Motacillidae															
Bachstelze (White Wagtail) <i>Motacilla alba</i>		x	xx	x	xx	x	x	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	
Zitronenstelze (Citrine Wagtail) <i>Motacilla citreola</i>															
Schafstelze (Yellow Wagtail) <i>Motacilla flava</i>		x	x	x	x	x	x	x		x	xx	xx	xx	xx	
Gebirgstelze (Gray Wagtail) <i>Motacilla cinerea</i>															
Brachpieper (Tawny Pipit) <i>Anthus campestris</i>															
Baumpieper (Tree Pipit) <i>Anthus trivialis</i>		x	x	x	x	xx	x	x	x	x	x	x	x	x	
Wiesenpieper (Meadow Pipit) <i>Anthus pratensis</i>								1	1						
Rotkehlpieper (Red-throated Pipit) <i>Anthus cervinus</i>															

Belarus	Flug	Berezinsky		Braslawskiye		Narotschan.		Telehany			NP Pripyatskiy				Fl.
	15.05.04	16.05.04	17.05.04	18.05.04	19.05.04	20.05.04	21.05.04	22.05.04	23.05.04	24.05.04	25.05.04	26.05.04	27.05.04	28.05.04	29.05.04
PASSERIFORMES: Regulidae															
Wintergoldhähnchen (Goldcrest) <i>Regulus regulus</i>			1	1	1	1									
Sommergoldhähnchen (Firecrest) <i>Regulus ignicapillus</i>															
PASSERIFORMES: Bombycillidae															
Seidenschwanz (Bohemian Waxwing) <i>Bombycilla garrulus</i>															
PASSERIFORMES: Cinclidae															
Wasseramsel (White-throated Dipper) <i>Cinclus cinclus</i>															
PASSERIFORMES: Troglodytidae															
Zaunkönig (Winter Wren) <i>Troglodytes troglodytes</i>			X			1	1				1				
PASSERIFORMES: Prunellidae															
Alpenbraunelle (Alpine Accentor) <i>Prunella collaris</i>															
Heckenbraunelle (Dunnock) <i>Prunella modularis</i>			1		1			1			1				
PASSERIFORMES: Turdidae															
Amsel (Eurasian Blackbird) <i>Turdus merula</i>			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Wacholderdrossel (Fieldfare) <i>Turdus pilaris</i>			X	X	X	X	XX	X	X	X			X		
Rotdrossel (Redwing) <i>Turdus iliacus</i>			1				1					1	1		
Singdrossel (Song Thrush) <i>Turdus philomelos</i>				X	X	X	X	X	X			1			
Misteldrossel (Mistle Thrush) <i>Turdus viscivorus</i>			1									1			
PASSERIFORMES: Sylviidae															
Feldschwirl (Grasshopper Warbler) <i>Locustella naevia</i>															
Schlagschwirl (Eurasian River Warbler) <i>Locustella fluviatilis</i>						1		2	3	X	XX	X	X	X	
Rohrschwirl (Savi's Warbler) <i>Locustella luscinioides</i>				1		1									
Seggenrohrsänger (Aquatic Warbler) <i>Acrocephalus paludicola</i>															
Schilfrohrsänger (Sedge Warbler) <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>			1	2	XX	XX	XX	X	X		X	XX	X	X	XX
Teichrohrsänger (Eurasian Reed-Warbler) <i>Acrocephalus scirpaceus</i>				4											
Buschrohrsänger (Blyth's Reed-Warbler) <i>Acrocephalus dumetorum</i>															
Sumpfrohrsänger (Marsh Warbler) <i>Acrocephalus palustris</i>										1			1		
Drosselrohrsänger (Great Reed-Warbler) <i>Acrocephalus arundinaceus</i>				1	XX	XX	XX		1	X			1		
Gelbspötter (Icterine Warbler) <i>Hippolais icterina</i>			1	X	X	XX	XX	X	X	X	X	1	X	X	
Fitis (Willow Warbler) <i>Phylloscopus trochilus</i>			X	XX	X	X	XX	X	X	X	X	X	X	X	
Zilpzalp (Common Chiffchaff) <i>Phylloscopus collybita</i>			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Waldlaubsänger (Wood Warbler) <i>Phylloscopus sibilatrix</i>			X	XX	X	X	XX	XX	X	XX	X	X	XX	X	
Grünlaubsänger (Greenish Warbler) <i>Phylloscopus trochiloides</i>			2		1		1	2							
Mönchsgrasmücke (Blackcap) <i>Sylvia atricapilla</i>				X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	

Klappergrasmücke

ALBATROS-TOURS

Singdrossel

2

Seite 10

1

BELARUS

	Flug	Berezinsky		Braslawskiye		Narotschan.		Telehany			NP Pripyatskiy				Fl.
	15.05.04	16.05.04	17.05.04	18.05.04	19.05.04	20.05.04	21.05.04	22.05.04	23.05.04	24.05.04	25.05.04	26.05.04	27.05.04	28.05.04	29.05.04
Belarus															
Gartengrasmücke (Garden Warbler) <i>Sylvia borin</i>		1	X	X	X	X	X		X		X		1		
Dorngrasmücke (Greater Whitethroat) <i>Sylvia communis</i>		1	1	XX	X	XX	X	X	X		X	X	X	X	
Sperbergrasmücke (Barred Warbler) <i>Sylvia nisoria</i>										14			2	1	
PASSERIFORMES: Muscicapidae															
Grauschnäpper (Spotted Flycatcher) <i>Muscicapa striata</i>		X	X	X	X	XX	X	X	X	X	X	X	X	X	
Trauerschnäpper (European Pied Flycatcher) <i>Ficedula hypoleuca</i>		3	XX	X	X	XX	XX	X	X	X	X	X			
Halsbandschnäpper (Collared Flycatcher) <i>Ficedula albicollis</i>												2	1		
Zwergschnäpper-parva (Red-breasted Flycatcher) <i>Ficedula parva</i>							1								
Rotkehlchen (European Robin) <i>Erithacus rubecula</i>		X	XX	X	X	X	X	X	X			X			
Sprosser (Thrush Nightingale) <i>Luscinia luscinia</i>		1	X	XX	XX	XX	X	X	X	XX	XX	XX	XX	XX	
Blaukehlchen (Bluethroat) <i>Luscinia svecica</i>		1		1								2	2	2	
Hausrotschwanz (Black Redstart) <i>Phoenicurus ochruros</i>		1	1		1	1	1	X	X	1	X	X	X	X	
Gartenrotschwanz (Common Redstart) <i>Phoenicurus phoenicurus</i>		2	1		1	1	1	X	X		X	X			
Braunkehlchen (Whinchat) <i>Saxicola rubetra</i>		1	1	1	2	X	X		X	X	X	X	X	X	
Steinschmätzer (Northern Wheatear) <i>Oenanthe oenanthe</i>				2											
PASSERIFORMES: Paradoxornithidae															
Bartmeise (Bearded Reedling) <i>Panurus biarmicus</i>															
PASSERIFORMES: Aegithalidae															
Schwanzmeise (Long-tailed Tit) <i>Aegithalos caudatus</i>		X													
PASSERIFORMES: Paridae															
Sumpfmeise (Marsh Tit) <i>Poecile palustris</i>															
Weidenmeise (Willow Tit) <i>Poecile montana</i>		2					2						1		
Tannenmeise (Coal Tit) <i>Periparus ater</i>			X				X		X						
Haubenmeise (Crested Tit) <i>Lophophanes cristatus</i>															
Kohlmeise (Great Tit) <i>Parus major</i>		X	XX	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Blaumeise (Blue Tit) <i>Cyanistes caeruleus</i>		X	X	X	X	X	X		X	X			X		
Lasurmeise (Azure Tit) <i>Cyanistes cyanus</i>													1		
PASSERIFORMES: Sittidae															
Kleiber (Eurasian Nuthatch) <i>Sitta europaea</i>				2	1		X					1			
PASSERIFORMES: Certhiidae															
Waldbaumläufer (Eurasian Treecreeper) <i>Certhia familiaris</i>				1									2		
Gartenbaumläufer (Short-toed Treecreeper) <i>Certhia brachydactyla</i>															
PASSERIFORMES: Remizidae															
Beutelmeise (Eurasian Penduline-Tit) <i>Remiz pendulinus</i>				1	2	1				1					

	Flug	Berezinsky	Braslawskiye	Narotschan.	Telehany			NP Pripyatskiy				Fl.			
	15.05.04	16.05.04	17.05.04	18.05.04	19.05.04	20.05.04	21.05.04	22.05.04	23.05.04	24.05.04	25.05.04	26.05.04	27.05.04	28.05.04	29.05.04
Belarus															
PASSERIFORMES: Oriolidae															
Pirol (Eurasian Golden Oriole) <i>Oriolus oriolus</i>					1		1	1	x	x	x	xx	xx	x	
PASSERIFORMES: Laniidae															
Neuntöter (Red-backed Shrike) <i>Lanius collurio</i>			2	1	2	x	x	x	x	x	x	xx	xx	x	
Raubwürger (Northern Shrike) <i>Lanius excubitor</i>							1								
Schwarzstirnwürger (Lesser Gray Shrike) <i>Lanius minor</i>															
PASSERIFORMES: Corvidae															
Unglückshäher (Siberian Jay) <i>Perisoreus infaustus</i>															
Eichelhäher (Eurasian Jay) <i>Garrulus glandarius</i>		2	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		
Elster (Eurasian Magpie) <i>Pica pica</i>															
Tannenhäher (Eurasian Nutcracker) <i>Nucifraga caryocatactes</i>															
Dohle (Eurasian Jackdaw) <i>Corvus monedula</i>		x	xx	xx	x	xx	x	x	x	x	x	x	x	x	
Saatkrähe (Rook) <i>Corvus frugilegus</i>		x	xx	xx	xx	xx	xx	xx		x	xx	xx	xx	xx	
Aaskrähe (Carrion Crow) <i>Corvus corone</i> <i>Nebelkrähe</i>		x	xx	x	x	xx	x	x	x	x	x	x	x	x	
Kolkrabe (Common Raven) <i>Corvus corax</i>		3	x	x	x		x	x	x	x	x	x		x	
PASSERIFORMES: Sturnidae															
Star (European Starling) <i>Sturnus vulgaris</i>		x	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	
PASSERIFORMES: Emberizidae															
Goldammer (Yellowhammer) <i>Emberiza citrinella</i>		x	x	x	x	x	x	x	x	x	xx	xx	x	x	
Ortolan (Ortolan Bunting) <i>Emberiza hortulana</i>															
Weidenammer (Yellow-breasted Bunting) <i>Emberiza aureola</i>															
Rohrhammer (Reed Bunting) <i>Emberiza schoeniclus</i>		1		x	x	xx	x		x	x	xx	x	x	x	
Graumammer (Corn Bunting) <i>Emberiza calandra</i>									1						
PASSERIFORMES: Fringillidae															
Buchfink (Chaffinch) <i>Fringilla coelebs</i>		x	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	
Bergfink (Brambling) <i>Fringilla montifringilla</i>															
Hakengimpel (Pine Grosbeak) <i>Pinicola enucleator</i>															
Karmingimpel (Common Rosefinch) <i>Carpodacus erythrinus</i>			3	xx	x	xx	x		x	x	xx	x	xx	x	
Kiefernkreuzschnabel (Parrot Crossbill) <i>Loxia pytyopsittacus</i>															
Fichtenkreuzschnabel (Red Crossbill) <i>Loxia curvirostra</i>			10												
Bindenkreuzschnabel (White-winged Crossbill) <i>Loxia leucoptera</i>															
Grünling (European Greenfinch) <i>Carduelis chloris</i>						1		xx	x	x	x	x		x	
Birkenzeisig (Common Redpoll) <i>Carduelis flammea</i>															
Erlenzeisig (Eurasian Siskin) <i>Carduelis spinus</i>			x												

[illegible]

	Flug	Berezinsky		Braslawskiye		Narotschan.		Telehany			NP Pripyatskiy				Fl.
	15.05.04	16.05.04	17.05.04	18.05.04	19.05.04	20.05.04	21.05.04	22.05.04	23.05.04	24.05.04	25.05.04	26.05.04	27.05.04	28.05.04	29.05.04
Belarus															
Sänger:															
ELch		X		1				X	X						
Rothirsch									2	2					
Reh		X			1				X	X	X				
Fuchs		1			2										
Hase (Feld-)		1							1	1			2		
Wildschwein		X			X		X		X						
Ostigel		1		1					1						
Eichhärtchen				1											
Bisamratte						2									
Reptilien:															
Kreuzotter						2									
Ringelnatter			1			1			1	1	X	X			
Blindschleiche												X			
Waldidechse			1			1									
Zanidechse							1			2	X	X			
Amphibien:															
Seefrosch				X		XX					XX	XX	XX	XX	
Wasserfrosch			2	X				XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	
Kleiner Wasserfrosch/Teichfrosch											X				
Grasfrosch			XX	XX		XX	XX		XX	X	XX				
Moorfrosch				1		X							X		
Lanbfrosch								XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	
Erdkröte			1			X					X		1		
Wechselkröte								X	X		X	XX			
Kreuzkröte									X						
Rotbauchunke								XX	XX	XX	XX	XX	XX	XX	

